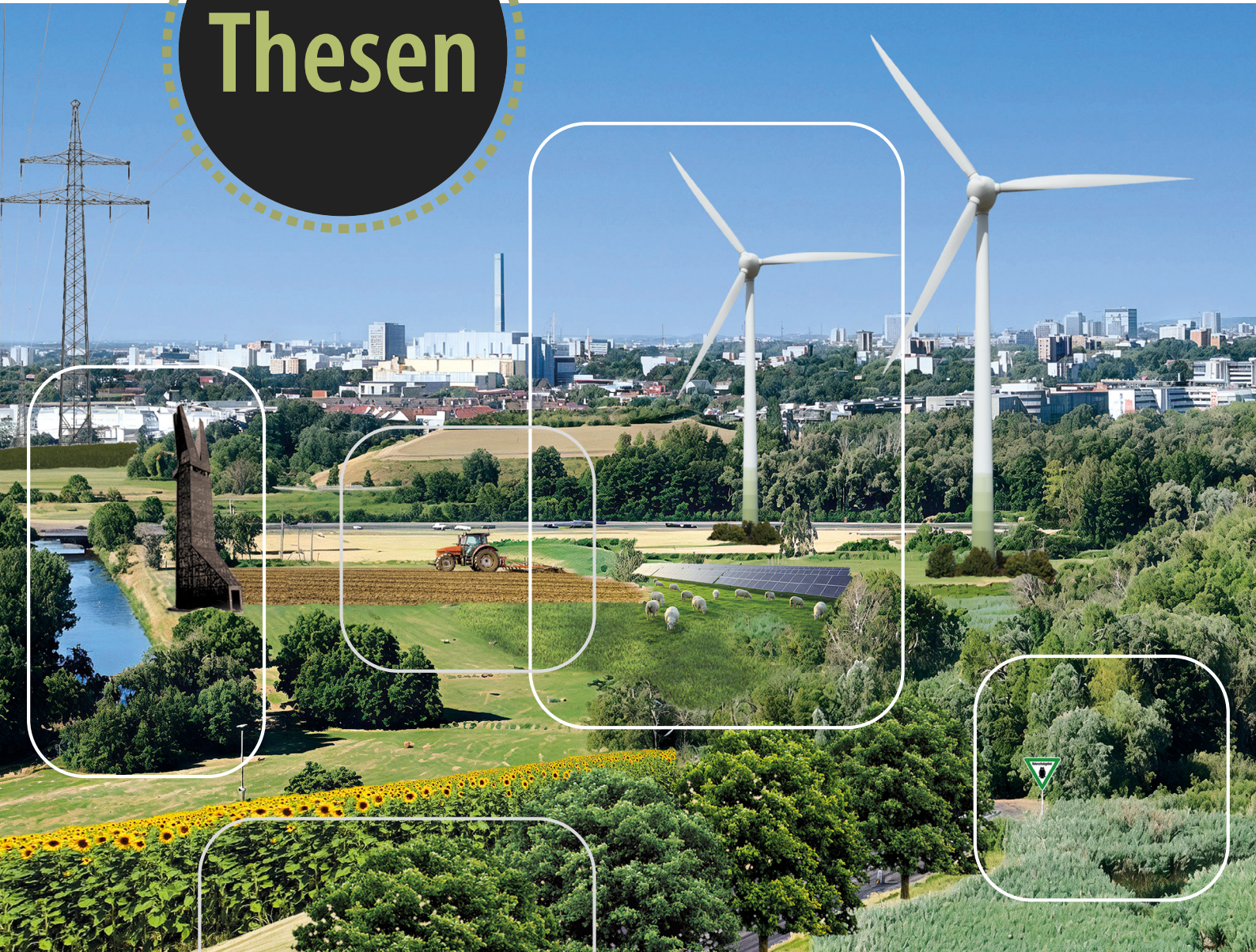
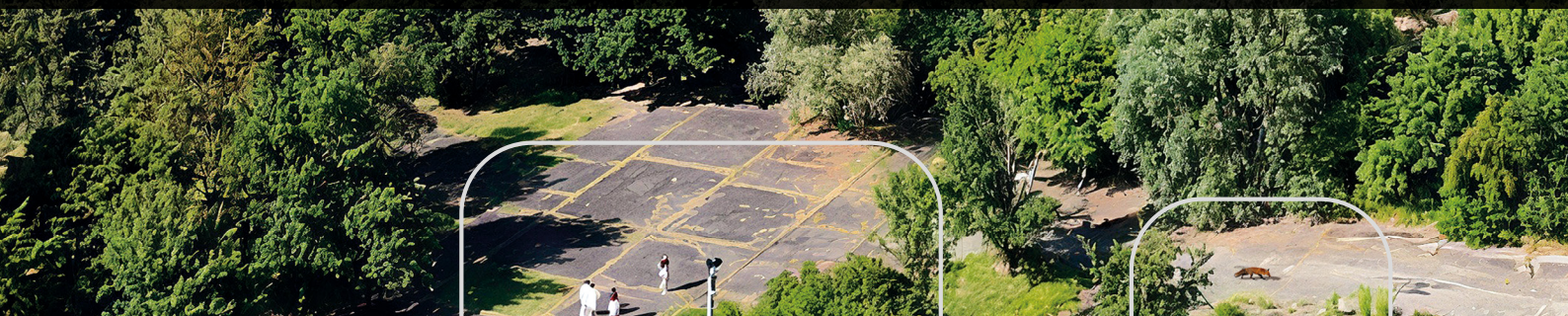


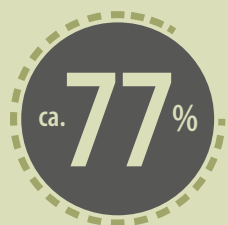
Thesen



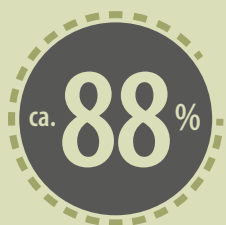
Regionalparks – Landschaften und Freiräume der Stadtregionen gestalten



„Alleskönnerlandschaften“ in Stadtregionen



Freiraumanteil in
metropolitanen
Stadtregionen



Freiraumanteil in
regiopolitanen
Stadtregionen

Hohe Entwicklungsdynamik und rascher Landschaftswandel, zunehmende Nutzungsvielfalt und wachsende Flächenkonkurrenzen: Freiräume in Stadtregionen müssen unterschiedlichsten Anforderungen genügen – sie werden zu „Alleskönnerlandschaften“ und zum Rückgrat einer nachhaltigen und resilienten Regionalentwicklung. Gleichzeitig geraten sie zunehmend unter Druck.



Gemeinsam
gestalten!

Stadtlandschaften aktiv gestalten

10 prioritäre Gestaltungsaufgaben

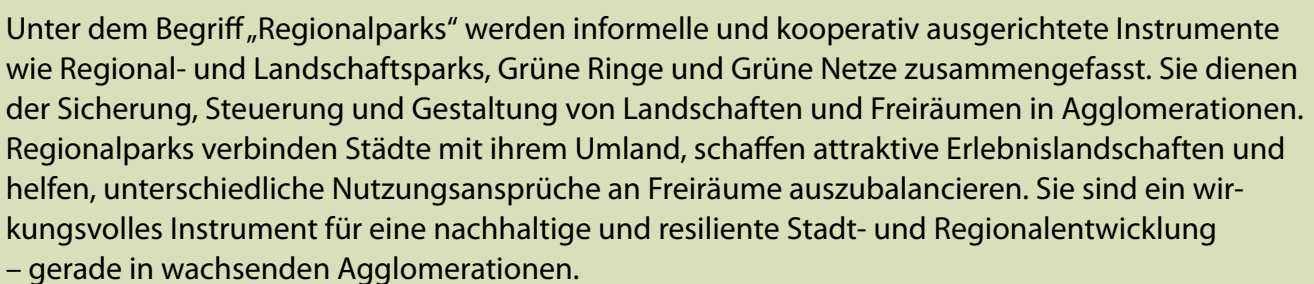
- 1 Leistungsstarke multifunktionale Freiräume prioritär sichern
- 2 Qualitätsoffensive für stadtreionale Freiräume starten
- 3 Neue Freiraumqualitäten in Bereichen mit besonderem Entwicklungsbedarf schaffen
- 4 Multifunktionalität in der Fläche fördern
- 5 Freiraumnutzungen und naturbasierte Lösungen klug kombinieren
- 6 Klimaanpassung priorisieren und klimaresiliente Freiräume schaffen
- 7 Freiräume als CO₂-Senken stärken
- 8 Siedlungsnaher Alltagslandschaften gemeinsam gestalten
- 9 Stadt und (Um-)Land besser verknüpfen
- 10 Freiraumbestände erhalten und pflegen

Weitere Infos finden Sie hier:





Quelle: agl;
Grundlagen: Datenlieferung Regional-
parks und Grüne Ringe 2023;
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE/BKG 2023



Zukunftsaufgaben von Regionalparks

Regionalparks als Motoren der Freiraumentwicklung weiterentwickeln

- 1 Qualitätsoffensive für stadregionale „Alleskönner-“ und „Alltagslandschaften“ starten
- 2 Die Vielfalt an Freiraumfunktionen und Ökosystemleistungen stärker in den Blick nehmen
- 3 Stadt und (Um-)Land besser verknüpfen
- 4 Über regionale Freiraumkonzepte Ziele und Strategien vereinbaren und aktuell halten
- 5 Komplexe Freiraumprojekte über Gartenschauen in die Umsetzung bringen

Regionalparks als Kooperationsplattformen und Dialogformate ausbauen

- 6 Das Regionalparkmanagement mit ausreichenden personellen und finanziellen Ressourcen ausstatten
- 7 Regionalparks als Kooperationsplattformen stärker unterstützen
- 8 Regionalparks als Scharnier für die interkommunale Zusammenarbeit wertschätzen und ausbauen
- 9 Interkommunale Kompensation für Projektumsetzung und -finanzierung nutzen
- 10 Förderprogramme auf die stadregionalen Herausforderungen ausrichten

Regionalparks als Motoren der Freiraumentwicklung weiterentwickeln

11

Freiräume und Landschaften mit besonderem Gestaltungsbedarf in den Fokus nehmen

12

Freiraumnutzungen und -funktionen klug kombinieren

13

Landwirtschaft als Partnerin der Freiraumentwicklung aktiv einbinden

14

Besucherlenkung zur Entlastung sensibler Räume forcieren





Regionalparks als Kommunikatoren von Freiraumthemen

15

Regionalparks zum Rückgrat
für das Image einer Region ausbauen

16

Über Landschaften reden – Emotionen wecken,
regionale Identitäten beleben und Bewusstsein schaffen

17

Landschafts- und Freiraumqualität
als wichtigen Standortfaktor vermitteln

18

Sichtbare und erlebbare Projekte
als „Erfolgstories“ kommunizieren



Das Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) „Regionalparks – Strategien zur Freiraum- und Landschaftsentwicklung in Verdichtungsräumen“ (2023 bis 2025) hatte zum Ziel, das informelle Instrument des Regionalparks zur Sicherung, Steuerung und Gestaltung von Landschaften und Freiräumen in Stadtregionen und Verdichtungsräumen weiterzuentwickeln.

Projekt des BMWSB/BBSR;
Bearbeitung: agl/LUP
Die Ergebnisse finden Sie
auf der Website des BBSR:



Quelle: BBSR



Quelle: BBSR

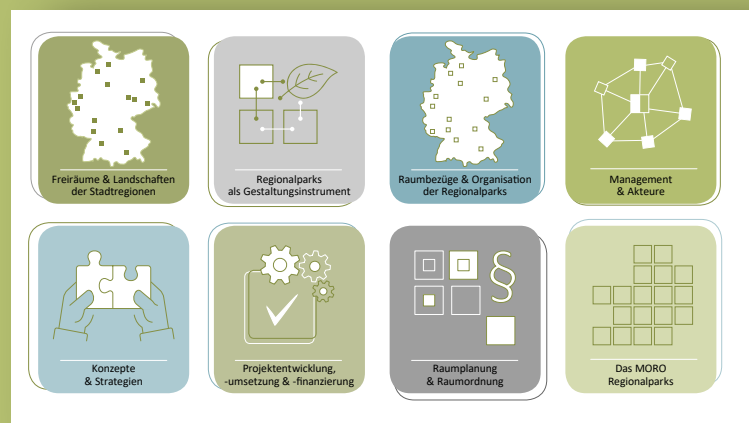


Quelle: BBSR

Die Toolbox

baut auf den Erfahrungen des Modellvorhabens der Raumordnung (MORO) Regionalparks auf. Sie bietet praxisnahe Hilfen, wie Regionalparks organisiert und Strategien zur Landschaftsgestaltung wie auch konkrete Projekte umgesetzt werden können.

Die Toolbox finden Sie hier:
www.toolbox-regionalparks.de



Quelle: agl/feinware

Herausgeber

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
Deichmanns Aue 31–37
53179 Bonn

Wissenschaftliche Begleitung

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
Referat RS 6 „Stadt-, Umwelt- und Raumbeobachtung“
Dr. Fabian Dosch

Begleitung im Bundesministerium

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)
Referat S III 1 „Grundsatzangelegenheiten Raumordnung, Raumentwicklung“
Annette Ziesig, Timo Schortz

Auftragnehmer

agl Hartz • Saad • Wendt | Landschafts-, Stadt- und Raumplanung, Saarbrücken
Bearbeitung: Dr. Andrea Hartz, Peter Wendt, Adrian Josowitiz-Niemierski

Stand

März 2026

Gestaltung

agl, Sabine Runge

Druck

Krüger Druck+Verlag, Merzig

Bildnachweis

Titelbild: streamio/agl; agl: S. 2; streamio: S. 6, 7; streamio/agl: S. 8 oben links und Mitte; Cover S. 8 oben rechts: Emschergenossenschaft (oben rechts); MAN MADE LAND & fabulism (Zeile zwei Mitte); bgmr (Zeile drei links); LIN Architects Urbanists (Zeile drei rechts); Verband Region Rhein-Neckar (Zeile vier links); +C Kommunikationsdesign (Zeile vier Mitte)



Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung-Share Alike 4.0 International (CC BY-SA 4.0). Diese Lizenz erlaubt unter Voraussetzung der Namensnennung des Urhebers und der Weitergabe unter gleichen Bedingungen die Bearbeitung,

Vervielfältigung und Verbreitung des Materials in jedem Format oder Medium für beliebige Zwecke, auch kommerziell. Nähere Informationen zu dieser Lizenz finden sich unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>. Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit, die Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie für die Beachtung privater Rechte Dritter. Die geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen des Herausgebers übereinstimmen.

DOI 10.58007/ay14-7777

Bonn 2026